



Im Waldweg versackt

Der Fahrer dieses Autotransporters hat sich im Wald verfranzt. In der Nähe von Cochem (Rheinland-Pfalz) bog er auf Anweisung seines Navigationsgeräts von der Hauptstraße in einen befestigten Waldweg ab. Auch als die

Asphaltdecke endete, fuhr er weiter. Der Fahrer stoppte erst, als der weiche Waldboden nachgab. Weil der Anhänger umzukippen drohte, wurden zuerst die Autos vom Lkw gehoben und danach der Transporter geborgen.



Der Fahrer dieses Lkw vertraute seinem Navigationsgerät blind – und blieb in einem Waldweg stecken



Ins Wasser gefallen

Dieser Ausflug fiel im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser: Weil sich die Fahrerin eines nagelneuen Mercedes SL 500 auf die Ansagen ihres eingebauten Navigationsgeräts verließ, landete sie in einem Fluss im Ort Sheepy Magna in der englischen Grafschaft Leicestershire. Sie stutzte einfach nicht, als das Navi sie anwies, Richtung Fluss abzubie-

gen. Gegenüber der Polizei gab die Frau an, dass der elektronische Lotse defekt gewesen sei, sie falsch geführt habe. Am SL 500 im Wert von 136 000 Euro entstand Totalschaden.

gen. Gegenüber der Polizei gab die Frau an, dass der elektronische Lotse defekt gewesen sei, sie falsch geführt habe. Am SL 500 im Wert von 136 000 Euro entstand Totalschaden.



Welch ein R(h)einfall

Im Wein liegt Wahrheit, dachte sich wohl der Fahrer, der mit seinem Lastwagen in die Weinberge oberhalb des Rheins bei Nochern (Rheinland-Pfalz) fuhr. Doch die Straßen, auf die ihn sein Navigationsgerät geführt hatte, waren zu steil und zu schmal für das mit Bauelementen beladene Gespann. In einer Kehre verlor der Mann die Kontrolle über seinen Brummi und stürzte in einen Weinberg. Der Fahrer blieb unverletzt. Lastwagen, Anhänger und Baumaterial mussten mit einem Kran geborgen werden. Der Fahrer gab an, er sei nur den Ansagen des Navis gefolgt.

Das sagt der Anwalt

Natürlich darf der Nutzer eines Navigationsgeräts seinen Kopf nicht ausschalten. Er hat weiter die Verantwortung für sein Handeln. Passiert durch das blinde Befolgen einer Routenführung ein Unfall, wird ein Dritter verletzt, gefährdet oder auch nur belästigt, kann der Fahrzeugführer straf- oder bußgeldrechtlich verantwortlich sein. In Betracht kommt dann etwa fahrlässige Körperverletzung. Da man den vollen Schaden aus einem Verkehrsunfall nur ersetzt bekommt, wenn er nicht zu vermeiden war – also ein sogenanntes unabwendbares Ereignis darstellt –, kann es zivilrechtlich zur Mit- oder gar Alleinhaftung kommen. Dann zahlt die Haftpflicht. Allerdings kann die Versicherung bei blindem Gehorsam dem Navi gegenüber den Fahrer in Regress nehmen, ihn auch über die Selbstbeteiligung hinaus an den Kosten beteiligen.



AUTO BILD-Rechtsexperte Uwe Lenhart

Die skurrilsten Navi-Unfälle

Fährst du noch, oder denkst du schon?

Weil sie ohne zu denken den Anweisungen ihres Navis folgen, verursachen Autofahrer schwere Unfälle. Wir zeigen sechs Fälle und klären die Rechtslage

Beifahrer können echt nerven! Erst recht, wenn diese Schlaumeier dauernd sagen, wo es langgeht. Bei denen piept's wohl! Anders ist das beim Navigationsgerät. Egal ob mit Saugnapf an die Frontscheibe geklebt oder fest eingebaut im Armaturenräger – die Ansagen der elektronischen Lotsen sind für viele Gesetz. Viel schlimmer noch: Viele von uns glauben an die Unfehlbarkeit des Navigationsgeräts. Mit fatalen Folgen: Weil die Fahrer ihrem Navi bedenkenlos vertrauen, schalten sie am Lenkrad den

Verstand aus. Sie fahren in Hafenecken, biegen auf dem Bahnübergang ins Gleisbett ab oder lenken ihren 15-Tonner auf der Suche nach einem Gewerbegebiet über einen Waldweg in einen schlammigen Acker. Schuld war angeblich immer das Navi. Das klingt doch sehr nach billiger Ausrede fürs eigene Versagen, oder? Wir zeigen Ihnen hier die skurrilsten Navi-Unfälle.



Sackgasse bleibt Sackgasse, auch für Fahrer mit Navi



In der Sackgasse

In eine verfahrenre Situation hat sich der Fahrer dieses Getränkelasters manövriert. Er war in Kassel (Hessen) gedankenlos den Ansagen seines Navis gefolgt und in einer Sackgasse gelandet. Statt vorher zu prüfen, ob er aus der Straße wieder herauskommt, fuhr der Mann einfach drauflos. Weil der Wendehammer zu eng für den Sattelzug war, beschädigte der Lkw beim Rangieren zwei Autos und einen Baum, bevor er sich festfuhr.



Falsch abgebogen

Sein Gehorsam wurde einem 31-jährigen Frankfurter zum Verhängnis. Als ihn das Navigationsgerät auf einer Landstraße in Nordhessen aufforderte, links abzubiegen, schlug er ohne nachzudenken das Lenkrad ein und prallte gegen einen Baum. Der Mann, seine Lebensgefährtin und der gemeinsame Sohn (1) wurden leicht verletzt. Der Skoda Fabia musste abgeschleppt werden. Den Sachschaden gibt die Polizei mit 8000 Euro an.



Unfall mit Trecker

Fünf Verletzte forderte ein Navi-Unfall im oberbayerischen Teisendorf. Ein 25-Jähriger war auf der B 304 unterwegs, als ihn sein Elektro-Lotse aufforderte, links abzubiegen. Weil von dort ein Auto kam, hielt der Mann auf der Gegenfahrbahn. Dort rammte ein Trecker seinen Golf, schleuderte ihn in zwei andere Autos. Deren vier Insassen und die schwangere Beifahrerin des 25-jährigen Mannes wurden zum Teil schwer verletzt.

Mein Tipp

Viele Navi-Unfälle passieren, weil sich der Fahrer zu sehr auf das Navigationssystem verlässt. Dabei fahren Sie, nicht die Stimme aus dem Navi! Haben Sie Zweifel an der Routenführung, ignorieren Sie die Anweisungen einfach. Denn die Strecke wird immer wieder neu berechnet.



Stefan Szych